

nahmen die Regel bestätigen und er niemand in seiner Ehre habe angreifen wollen. Damit ist der Zwischenfall erledigt, das Wort ergreift wieder der Schüler: „Der Wirt ist ein Spitzbube und Lügner. Was weiter? Die Menschen sind alle Spitzbuben und Lügner.“

Der Lehrer: „Sie werden doch nicht behaupten wollen, daß alle Menschen stehlen?“

Der Schüler: „Fast alle. Einige haben es nicht nötig, weil sie in der Wahl ihrer Eltern vorsichtig waren. Aber auch diese sind eigentlich Diebe, denn Eigentum ist Diebstahl.“

Der Lehrer: „Kommen Sie mir nicht mit solchen Redensarten, die Sie irgendwo aufgeschnappt und nicht verdaut haben. Ich möchte sehen, was das für eine Welt wäre, in der es nur Diebe gäbe. Sie selber hätten keine Lust, in einer solchen Welt zu leben. Sie selber können nur leben, weil es in der Welt nicht bloß Spitzbuben gibt wie Sie, sondern auch ehrliche Leute, die arbei-



Schwesig

ten. Auf der Grundlage des Diebstahls kann die menschliche Gesellschaft offenbar nicht bestehen, das sieht jeder ein. Unser Herrgott hat wohl gewußt, warum er auf Sinai das Gebot gab: Du sollst nicht stehlen.“

Der Schüler: „Ich war nicht dabei, als das auf Sinai passiert sein soll. Aber jedenfalls steht nirgendwo geschrieben: Du sollst nicht lügen.“

Der Lehrer: „Kennen Sie das achte Gebot nicht?“